

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Studienpläne

[urn:nbn:de:bsz:31-229250](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229250)

12. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

Die im Folgenden aufgestellten Studienpläne sind, soweit reichseinheitliche Bestimmungen erlassen sind, nach diesen eingerichtet. Sie werden auch im allgemeinen durchgeführt, soweit nicht die durch die Kriegszeit bedingten Verschiebungen Änderungen verlangen.

Im laufenden Semester werden nur die Vorlesungen abgehalten vor denen die dem Teil II dieses Vorlesungsverzeichnisses entsprechende Nummer steht. Dabei sind die Titel der Vorlesungen, namentlich der durch mehrere Semester gehenden, häufig gekürzt. Vgl. auch die am Schwarzen Brett angeschlagenen Stundenpläne.

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen bis zur Diplom- Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,
Darstellende Geometrie A—D,
Analytische und Projektive Geometrie,
Differentialgeometrie,
Elementare Algebra,
Allgemeine Mechanik,
Angewandte Mathematik,
Experimentalphysik,
Physikalisches Laboratorium:

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom- Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,
Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,
Differentialgleichungen der Technik,
Partielle Differentialgleichungen,
Vektorrechnung,
Analytische Mechanik,
Mathematische Seminare,
Seminar für technischen Luftschutz.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,
 Potentialtheorie,
 Variationsrechnung,
 Vorlesungen über spezielle Funktionen,
 Höhere Algebra,
 Integralgleichungen,
 Theoretische Physik,
 Technische Thermodynamik,
 Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

B. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester).

II. Fachliche Ausbildung (3 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.) erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden; es wird jedoch dringend empfohlen, als III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Arbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

1. u. 2. Semester

	SS	WS
	V Ü	V Ü
120 Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
121 Kleines physikal. Praktikum	— —	— 6
Einführung in das physikal. Praktikum	1 —	1 —
102 Höhere Mathematik I und II	4 2	4 2
Analytische Geometrie	3 1	— —
201 Grundzüge der Experimentalchemie	— —	4 —
204 Chemisches Praktikum	— —	halb.
601 Technische Mechanik I und II	2 2	2 2
Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
Handfertigungspraktikum	— 6	— —
106 Darstellende Geometrie A und B	2 2	1 1

3. u. 4. Semester

	Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
	Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
122	Physikal. Praktikum	—	—	—	8
	Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
128	Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
	Chemisches Praktikum	halbt.	—	—	—
215	Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
221	Physikal. chem. Praktikum	—	—	—	halbt.
103	Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
	Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	—	3 1
701	¹ Theorie der Wechselströme I und II	2	—	1	1
706	¹ Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4
	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
610	² Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
606	² Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
	² Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
	Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1	—	—	—

An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² gewählt werden.

5. u. 6. Semester

128	Theoretische Physik A und B oder C und D	4	2	4	2
	Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
133	Physikal. Seminar	—	1	—	1
123	Physikal. Praktikum Oberstufe	halbt.	—	—	halbt.
	Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen und das Seminar für techn. Luftschutz zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

2. Abteilung für Chemie

A. Studienplan für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Grundausbildung (4 Semester)
- II. Vertiefte Weiterbildung
einschließlich Diplom-Arbeit (3 Semester).

Nach Abschnitt I der Ausbildung wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines „Diplom-Chemikers“ erworben wird. Damit kann das chemische Studium abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, als 3. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Für das Studium der Chemie wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

I. Grundausbildung:

Höhere Mathematik für Chemiker I u. II einschl. Übungen
Experimentalphysik A und B
Kleines Physikalisches Praktikum für Chemiker
Grundzüge der Experimentalchemie
Einführung in das anorganische Praktikum
Analytische Chemie
Einführung in die physikalische Chemie einschl. Seminar
Organische Experimentalchemie
Anorganische Chemie
Chemische Technik I
Einführung in das organisch-chemische Praktikum
Grundvorlesung des Seminars für technischen Luftschutz
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger (halbtägig)
Chemisches Grundpraktikum (anorganisch, physikalisch-chemisch und organisch)
Physikalisch-chemisches Seminar
Organisches Kolloquium.

Nach Beendigung der Grundausbildung wird die Vorprüfung abgelegt in den Fächern:

Anorganische einschl. analytische Chemie
Organische Chemie
Physikalische Chemie
Experimentalphysik.

II. Vertiefte Weiterbildung:

Nach der Vorprüfung ist das Grundpraktikum in organischer Chemie abzuschließen. Sodann erfolgt die vertiefte Weiterbildung durch Fortgeschrittenen-Praktika in chemischer Technik, anorganischer, organischer und physikalischer Chemie. Der Student hat dann nach eigener Entscheidung den Schwerpunkt der weiteren Ausbildung zu bestimmen und im gewählten Fachgebiet weitere Laboratoriumsarbeiten sowie eine experimentelle Diplomarbeit, deren Dauer etwa 3 Monate beträgt, auszuführen. Das gewählte Schwerpunktsgebiet ist dem Abteilungsleiter nach Abschluß der allgemeinen Fortgeschrittenen-Praktika mitzuteilen.

Die theoretische Weiterbildung nach der Vorprüfung erfolgt weiterhin durch Spezialvorlesungen in erster Linie im gewählten Schwerpunktsgebiet und seinen Nachbargebieten. Ferner müssen sämtliche Studenten in diesem Ausbildungsabschnitt noch folgende Vorlesungen hören:

Chemische Technik II (5. Semester) 3stündig,
 Chemische Kampfstoffe (5. Semester) 1stündig,
 Kampfstoffanalyse (5. Semester) 1stündig,
 mindestens je 2 Stunden Spezialvorlesungen aus der anorganischen, organischen und physikalischen Chemie.

Der Besuch des allgemeinen chemischen Kolloquiums ist Pflicht.

Den Abschluß der vertieften Ausbildung bildet die Diplom-Hauptprüfung. Gegenstand der Prüfung ist der Gesamtbereich der Chemie unter besonderer Betonung des von dem Studenten gewählten Sonderfaches.

III. Promotion

(siehe Promotionsordnung)

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Vorlegung einer wissenschaftlichen Arbeit, für deren experimentelle Durchführung etwa 1½ Jahre erforderlich sind.
2. Die mündliche Prüfung in Chemie als Hauptfach sowie zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben. Für das 2. Nebenfach stehen folgende Fächer zur Wahl:

Mathematik
 Naturwissenschaftl. Fächer
 Maschinenkunde
 Mechanische Technologie
 Apparatebau
 Technische Thermodynamik
 Elektrotechnik,

ferner andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan.

Die für die Ausbildung in den Nebenfächern notwendigen Vorlesungen und Übungen werden zweckmäßig schon im Ausbildungsabschnitt II besucht.

B. Fachausbildung in Beschreibenden Naturwissenschaften

Die Fachausbildung in Geologie, Technischer Geologie und Mineralogie schließt entweder mit der Prüfung zum Diplom-Geologen (Dipl.-Geol.) oder mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab. Für die Promotion in Geologie oder Mineralogie ist eines der beiden Fächer als Hauptfach, das andere als Nebenfach zu wählen. Das zweite Nebenfach kann nach Rücksprache mit dem Dozenten gewählt werden.

Die Fachausbildung in Mikrobiologie und Botanik schließt mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab. Eine vorherige Ablegung einer Diplomprüfung ist nicht erforderlich. Wird Mikrobiologie als Hauptfach gewählt, so muß Chemie als Nebenfach gewählt werden; die Wahl des zweiten Nebenfaches ist freigestellt. Bei der Wahl von Botanik als Hauptfach ist die Wahl beider Nebenfächer frei.

3. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und als Beifach, Biologie, gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die weltanschaulichen Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

A. Reine Mathematik

1. Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)

Darstellende Geometrie A—D
 Analytische und projektive Geometrie
 Einführung in die Algebra
 und Nichteuclidische Geometrie
 oder Grundlagen der Geometrie.

2. Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter 1. eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie
 Konforme Abbildungen
 Mengenlehre
 Differentialgeometrie
 Vektorrechnung
 Algebra
 Differentialgleichungen I—II
 Partielle Differentialgleichungen
 Potentialtheorie
 Variationsrechnung
 Integralgleichungen
 Mathematische Seminare.

B. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter A1. und A2., jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

C. Physik

1. Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

2. Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

D. Chemie

1. Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie
Einführung in die physikalische Chemie
Grundvorlesung über technischen Luftschutz
Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)
3 Semester halbtägig.

2. Chemie als Grundfach

Außer den unter 1. genannten Vorlesungen:
Anorganische Chemie
Organische Experimentalchemie
Chemische Technik
Chemische Kampfstoffe
Kristallographie und Mineralogie für Chemiker
Ingenieurgeologie
Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)
4 Semester halbtägig.

E. Biologie (Botanik und Zoologie) als Beifach

Allgemeine Botanik
Spezielle Botanik
Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung
Botanisches Kolloquium
Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 10 Stunden)
Übungen im Pflanzenbestimmen in 2 Semestern
Allgemeine Zoologie
Deskriptive Zoologie
Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung
Zoologisches Kolloquium
Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)
Vererbungslehre
mit Übungen
Abstammungslehre
Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik
Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

		WS		SS	
		V	Ü	V	Ü
106	Darstellende Geometrie B und A	1	1	2	2
	Darstellende Geometrie 'C'	—	—	1	—
511	Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I u. II	2	1	2	1
419	Werklehre und Handwerkskunde A u. B	2	5	2	5
422	Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
423	Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B	2	—	2	—
	od. C u. D	—	—	—	4
	Baufaufnahme I	—	4	—	4
428	Zeichnen und Malen	—	3	—	3
426	Modellieren	—	—	1	1
517	Baustoffkunde I A	1	1	—	—
518	Baustoffkunde I B	—	—	—	4
	Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	1	—
	Grundvorlesung über technischen Luftschutz	—	—	—	—

3. und 4. Semester

107	Darstellende Geometrie D	1	1	—	—
512	Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
419	Werklehre und Handwerkskunde C	—	2	od.	2
401	Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
417	Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
422	Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
423	Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B	2	—	2	—
	od. C u. D	—	2	—	2
411	Perspektive A u. B	—	4	—	—
402	Baufaufnahme II	—	4	—	4
428	Zeichnen und Malen	—	3	—	3
426	Modellieren	2	—	1	—
412	Baustoffkunde II A u. II B	1	2	1	2
619	Technischer Ausbau I u. II	—	2	—	—
583	Planzeichnen	—	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	WS		SS	
	V	Ü	V	Ü
513 Stahlbetonbau, Holzbau und Stahlbau	5	—	5	—
408 Baukonstruktion in der Anwendung am Entwurf	—	2	—	2
405 Gebäudelehre (durch 3 Semester)	1	—	1	—
409 Gebäudelehre [Großraum] (durch 3 Semester)	2	—	2	—
415 Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
403 Das Kleinhaus als Siedlungselement (durch 2 Semester)	1	3	1	3
408 Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	2	1	2
424 Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A u. B	2	—	2	—
425 Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
421 Kostenrechnung und Vergabungswesen	2	—	—	1
Baurecht	—	—	1	—

7. Semester

	WS	
405 Gebäudelehre	2	—
409 Gebäudelehre (Großraum)	2	—
407 Landwirtschaftliches Bauen	1	2
Seminar für techn. Luftschutz	—	1

5., 6. und 7. Semester

A. Entwerfen ¹⁾

410 Hochbau (Alker)	—	6
406 Hochbau (Müller)	—	6
416 Hochbau (Schweizer)	—	5
oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5
408 Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen	—	5

B. Sondergebiete als Wahlfächer

Wirtschaftswissenschaften ²⁾		
319 Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre A	1	—
Rechtswissenschaften ²⁾		
328 Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2	—
329 Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	2	—
Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts	1	—
Bautechnische Sondergebiete		
742 Lichttechnik für Architekten	1	—
Baumaschinen	1	—

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

²⁾ Pflichtwahlfächer für Staatsdienstsanwärter.

	V	Ü
		0
	Städtebau und Landesplanung	
		1 —
572	Einführung in die Landesplanung	2 —
	Landesplanung I u. II	— 2
	Übungen bzw. Seminar	
	Kulturelle Sondergebiete	
	Kunstgeschichte in Sonderdarstellung	2 —
	Heimatschutz und Denkmalspflege	1 —
	Sondergebiete der Gestaltung	
	Gartenbau	2 —
413	Haus und Garten	1 —
404	Krankenhausbau	1 3.
	Sondergebiete künstlerischer Darstellung	
429	Aquarellieren, Aktzeichnen	— 3
427	Modellieren	— 3

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester		WS	SS
101	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
106	Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
516	Technische Mechanik I u. II	3 2	2 1
120	Experimentalphysik B u. A	3 —	3 —
	Chemie für Bauingenieure	2 —	— —
273	Ingenieurgeologie I u. II	3 1	2 —
501	Einfache Ingenieurbauten I u. II	2 —	2 —
	Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten I	— —	3
517	Baustoffkunde I A	— —	1 1
577	Vermessungskunde für Bauingenieure	4 2	— 4
	Grundzüge der Elektrotechnik	— —	2 —
319	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
	Staatsrecht	— —	1 —
	Grundvorlesung über techn. Luftschutz	— —	1 —

3. Semester

3. Semester		WS
103	Höhere Mathematik III B	2 2
507	Technische Mechanik III	3 2
579	Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	— 1
502	Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten II	— 3
518	Baustoffkunde I B	1 1
539	Grundlagen der Hydromechanik	2 —
420	Werklehre im Hochbau	1 3
629	Allgemeine Maschinenkunde	3 —
328	Verwaltungsrecht	1 —

Das Studium nach der Vorprüfung

4. u. 5. Semester		SS	WS
	Technische Mechanik IV	2 2	— —
	Erdbau	2 —	— —
503	Gründungen	— —	2 —
	Bodenmechanisches Praktikum	— 4	— —
	Baumaschinen	3 —	— —
308	Baustatik I u. II	3 —	3 2
	Stahlbrückenbau	2 3	— —
522	Stahlbau	— —	2 —
525	Übungen in Stahlbau	— —	— 3
527	Stahlbetonbau I u. II	2 —	2 —
528	Konstruktionsübungen in Stahlbeton	— —	— 2
559	Baustoffkunde I C	— —	— 1

	SS	WS
552 Straßenwesen I u. II	2 —	1 —
555 Übungen zu Straßenwesen I	— —	— 4
550 Eisenbahnwesen I u. II	2 —	2 —
Grundlagen der Wasserwirtschaft	2 —	— —
Flußbau	2 —	— —
Praktische Hydraulik	1 —	— —
534 Wasserkraftanlagen	— —	2 —
543 Landwirtschaftlicher Wasserbau	— —	2 —
540 Wehre und Talsperren	1 —	2 —
569 Siedlungswasserwirtschaft I u. II	1 —	2 —
570 Städtebau I u. II	1 —	1 —
572 Einführung in die Landesplanung	— —	1 —

6. u. 7. Semester

Grundstufe

504 Tunnel- und Stollenbau	— —	2 —
505 Baubetriebswissenschaft A u. B	1 —	2 —
509 Baustatik III u. IV	2 2	1 —
Massivbau	1 2	— —
523 Holzbau	— —	1 —
551 Eisenbahnwesen III u. IV	2 —	2 —
556 Übungen zu Eisenbahnwesen I u. III	— 4	— 4
Verkehrswesen	2 —	— —
Verkehrswasserbau, See- und Hafengebäude	2 —	— —
Konstruktionsübungen im Wasserbau	— 2	— —
Wasserversorgung	1 —	— —
Konstruktionsübungen in Wehr- und Talsperrenbau	— 1	— —
(Kulturtechnik)	— 1	— —
Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	— 3	— —
Ingenieurbiologie	1 —	— —
329 Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	— —	1 —
Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Dazu:

Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

510 Höhere Baustatik A u. B	1 1	1 —
515 Statik der Rahmentragwerke	— —	2 —
Plattentheorie	1 —	— —
115 Schalentheorie	— —	1 —
526 Stahlbrücken-, Massiv-, Holzbau (Oberstufe I u. II)	1 2	2 6
528 Stahlbetonbau III (Anwendung)	2 3	— 2

	SS	WS
Oberstufe: Eisenbahnwesen		
557	— —	— 4
558	— —	— 2
	1 2	— —
	— —	2 —
563	— —	2 —
	— —	2 —
	1 —	— —
	— —	1 —
554	— —	— 1
Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft		
535	— 3	— 3
541	2 —	1 —
	— —	1 —
538	— —	1 —
542	— —	1 —
536	— —	— 4
537	— —	1 —
544	— —	1 —
	— —	— 3
545	— —	— 2
Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen		
	1 —	1 —
	— —	1 —
570	— —	— 3
	1 —	— —
573	1 —	1 —
553	— 4	— 1
554	— —	— 1
	— —	2 —

¹⁾ Pflichtfach für alle Staatsdienstankwärter.

Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

Pflichtfächer

1. u. 2. Semester

	WS	SS
Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	2 —	— —
Höhere Mathematik I und II	4 2	4 2
Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
Darstellende Geometrie C	— —	1 —
Analytische u. projektive Geometrie	— —	3 1
Technische Mechanik I	3 2	— —
Experimentalphysik B	3 —	— —
Physikalisches Praktikum	— —	— 2
Ingenieur-Geologie I (insbes. Morphologie)	3 —	— —
Geologische Lehrausflüge	— 1	— 1
Landwirtschaftliche Bodenkunde	— —	1 1
Kulturtechnische Botanik	— —	1 —
Planzeichnen	— 4	— 2
Topographisches Zeichnen	— —	— 2

3. u. 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2 2	— —
Differentialgeometrie	— —	2 1
Grundzüge der Vermessungskunde	4 —	— —
Vermessungsübungen I u. II	— 6	— 6
Topographisches Zeichnen	— 4	— —
Zeichnen geodätischer Instrumente	— 3	— —
Vermessungskunde (einschl. Topographie)	— —	4 2
Kartenkunde	— —	2 —
Ausgleichsrechnung	— —	3 3
Geodätische Meß- und Rechenübung	— —	— 2
Ingenieurbaukunde	— —	2 —
Reproduktionstechnik	— —	1 —
Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	— —	2 —
Staatsrecht	— —	1 —
Verwaltungsrecht	1 —	— —
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2 —	— —
Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1 —	— —

Ferner:

Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S. 2 Wochen¹⁾

¹⁾ mit 3 Wochenstunden zu belegen.

5. u. 6. Semester

	WS	SS
Landesvermessung	4 2	— —
Erdmessung einschl. Geophysik	— —	3 —
Sphär. Astronomie (astronom.-geograph. Ortsbest.)	2 2	— 4
Kartenprojektionslehre	2 1	— —
Grundzüge der Photogrammetrie	1 1	— —
Photogrammetrie	— —	2 4
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme)	— 3	— —
Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4	— 8
Militärisches Vermessungswesen	1 —	— —
Katastertechnik	— —	2 2
Straßenwesen I	— —	2 —
Landwirtschaftlicher Wasserbau (Kulturtechnik)	2 —	— —
Städtebau I u. II	1 —	1 —
Landwirtschaftliche Betriebslehre	— —	1 —
Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- u. Vermessungswesens (einschl. Bewertung städt. Grundstücke)	— —	1 —
Konstruktionsübungen in Ingenieurbautechnik	— 3	— —
Wasserbau (landwirtsch. Wasserwirtschaft)	— —	2 —
Konstruktionsübungen in landw. Wasserbau (Kulturtechnik)	— —	— 3

Ferner:

Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S. 3 Wochen¹⁾

7. Semester

	WS	V	Ü
Umlegung landwirtschaftl. Grundstücke und Baulandumlegungen	2 3		
Übungen im Städtebau und Siedlungswesen	— 3		
Geschichte des Vermessungswesens	1 —		
Geodätisches Seminar	4 —		
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Katasteraufnahme)	— 4		
Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4		
Photogrammetrie	— 2		
Übungen in Straßenwesen I	— 4		
Übungen in Kulturtechnik	— 3		
Organisation des deutschen Vermessungswesens	1 —		
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	1 —		
Seminar für techn. Luftschutz	— 1		

¹⁾ mit 4 Wochenstunden zu belegen.

Zusatz- und Vertiefungsfächer

Analytische Mechanik und Potentialtheorie
Angewandte Mathematik (Nomographie)
Theoretische und technische Optik
Photographie
Meteorologie und Klimatologie
Einführung in die Luftfahrt
Allgemeine Botanik
Landwirtschaftl. Siedlungswesen
Landesplanung
Organische Betriebsführung u. Menschenführung
Wehrlehre
Allgemeine Rassenlehre
Deutsches Volkstum

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester		SS	WS
102	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
	Darstellende Geometrie A	2 2	— —
120	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
601	Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
201	Grundzüge der Chemie	— —	4 —
	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
627	Maschinenzeichnen A u. B	— 4	— 4
624	Maschinenelemente I	— —	2 —
615	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
616	Mechanisch-technolog. Laboratorium	— —	— 1
	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
328	Verwaltungsrecht	— —	1 —
250	Grundvorlesung über technischen Luftschutz	— —	1 —

3. u. 4. Semester

103	Höhere Mathematik III A u. III' B	2 —	2 2
	Physikalisches Praktikum	— 3	— —
116	Technische Mechanik III u. IV	3 2	3 2
625	Maschinenelemente II u. III	4 6	2 6
	Mechanische Technologie III	2 —	— —
	Mechanisch-technolog. Seminar	— 3	— —
605	Thermodynamik I u. II	3 1	2 1
606	Maschinen-Laboratorium I	— —	— 3
	Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
706	Elektrotechn. Laboratorium I	— —	— 4
	Staatsrecht	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Allgemeiner Maschinenbau

5. Semester, Grundstufe

	SS	V Ü
Maschinendynamik I	2 —	
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —	
Maschinenmeßtechnik I	2 —	
Maschinenlaboratorium II	— 3	
Fördertechnik I	3 —	
Strömungslehre I	2 —	
Werkzeugmaschinen I	3 —	

			SS
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) I		2 —
	Schweißtechnik		2 —
	Betriebswirtschaftslehre I		2 —
	Kl. Konstruktionsarbeit		— 4
		6. ¹⁾ u. 7. Semester, Grundstufe	WS SS
607	Maschinenlaboratorium III	— 4	— —
630	Kolbenmaschinen I	7 —	— —
640	Strömungsmaschinen I	6 —	— —
602	Maschinendynamik II	2 —	— —
610	Maschinenmeßtechnik II	1 —	— —
704	Starkstromtechnik	4 —	— —
	Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.	— —	— 2
	Fabrikbetrieb	— —	2 —
	Große Konstruktionsaufgabe	— 8	— 8
	Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Ergänzungsfächer

Neben den vorstehenden Fächern der Grundstufe, die als Pflichtprüfungsfächer für alle Studenten des Allgemeinen Maschinenbaues gelten, sind Ergänzungsfächer vorgeschrieben, in denen zusätzliche Prüfungen abzulegen sind (aus den Laboratorien sind zusätzliche Übungsarbeiten vorzulegen). Die Auswahl der Ergänzungsfächer muß jeweils mindestens einer der folgenden 6 Gruppen entsprechen. Abweichungen sind nur ausnahmsweise und mit rechtzeitig eingeholter, schriftlicher Zustimmung des Dekans zulässig.²⁾

	Gruppe 1	5. S.	6. S.	7. S.
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
641	Strömungslehre II	— —	2 —	— —
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II oder	— —	— —	3 —
	Getriebelehre	— —	— —	3 —
634	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Apparatebau I	3 —	— —	— —
633	Kältetechnik I u. II oder	— —	2 —	2 1
611	Heizung und Lüftung I u. II	— —	2 —	2 1
	oder Feuerungstechnik	2 —	— —	— —
650	und Industrieofenbau I u. II	— —	2 —	2 —

¹⁾ Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen des 6. Sem. (z. B. Starkstromtechnik, od. große Konstruktionsaufgabe) auf das 8. Sem. verlegen.

²⁾ Infolge der Kriegsverhältnisse können zunächst nur die Vorlesungen der Gruppe 1 und 4 in vollem Umfange durchgeführt werden; es wird daher empfohlen, die Vorlesungen dieser Gruppen zu belegen.

		5. S.	6. S.	7. S.
	Gruppe 2			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Kolbenmaschinen II	— —	— —	5 —
	Getriebelehre	— —	— —	3 —
	Strömungslehre II	— —	2 —	— —
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II	— —	— —	3 —
	Apparatebau I	3 —	— —	— —
	Maschinenlaboratorium IV A oder Kraftwagenlaboratorium	— —	— —	— 2 — 2
	Gruppe 3			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Strömungslehre II u. III	— —	2 —	3 —
	Wasserkraftanlagen	— —	2 —	— —
	Mathematische Sondervorlesungen	mindestens 3 Stunden		
	Maschinenlaboratorium IV B	— —	— —	— 3
	Flußbaulaboratorium	— —	4 —	— —
	Gruppe 4			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
641	Strömungslehre II	— —	2 —	— —
	Apparatebau I	3 —	oder	3 —
	Brennstoffe und Feuerungen	1 —	— —	— —
	Feuerungstechnik	2 —	— —	— —
611	Heizung und Lüftung I u. II	— —	2 —	1 2
650	Industrieofenbau I u. II	— —	2 —	2 —
	Gruppe 5			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Werkzeugmaschinen II	— —	3 —	— —
	Getriebelehre	3 —	— —	— —
	Gießereimaschinen	— —	— —	2 —
	Erdölbohranlagen	— —	2 —	— —
	Betriebswirtschaftslehre II	— —	— —	2 —
	Soziale und Gewerbe-Hygiene	— —	— —	2 —
	Gruppe 6			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Fördertechnik III oder	— —	— —	4 —
	Getriebelehre	— —	— —	3 —
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II	— —	— —	3 —
	Lokomotivbau und Eisenbahnfahrzeuge	— —	— —	5 —
	Kraftwagenlaboratorium	— —	— —	— 2

B. Apparatebau

5. Semester

SS

Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—
Maschinenmeßtechnik I	2	—
Maschinenlaboratorium II	—	3
Strömungslehre I	2	—
Apparatebau I	3	—
Feuerungstechnik	2	—
Schweißtechnik	2	—
Physikalische Chemie für Ingenieure	4	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	6
Kleine Konstruktionsaufgabe	—	4

6.¹⁾ u. 7. Semester

WS

SS

628 Kraftmaschinen	4	—	—
610 Maschinenmeßtechnik II	1	—	—
607 Maschinenlaboratorium III	—	4	—
645 Apparatebau II A	4	—	—
646 Apparatebau II B	2	—	—
Apparatebau III	—	—	2
Dampfkessel	—	—	2
Fördertechnik I	—	—	3
Werkzeugmaschinen I	—	—	3
704 Starkstromtechnik	4	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.	—	—	2
233 Chemische Technik B u. A	3	—	2
220 Physikalisch-chemisches Praktikum	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	3
Fabrikbetrieb	—	—	2
Betriebswirtschaftslehre I	—	—	2
Große Konstruktionsaufgabe	—	8	—
Seminar für techn. Luftschutz	—	—	1

C. Gas- und Brennstofftechnik

5. Semester

SS

Strömungslehre I	2	—
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—
Maschinenmeßtechnik I	2	—
Maschinenlaboratorium II	—	3
Apparatebau I	3	—
Fördertechnik I	3	—
Physikalische Chemie für Ingenieure	4	—

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite 87.

		SS	
	Chemisches Praktikum	—	6
	Gasindustrie und Kokereitechnik	2	—
	Brennstoffe und Feuerungen	1	—
	Feuerungstechnik	2	—
	Grundzüge der Lichttechnik I	1	—
6. ¹⁾ u. 7. Semester			
		WS	SS
628	Kraftmaschinen	4	—
	Dampfkessel	—	2
645	Apparatebau II A	4	—
734	Grundzüge der Lichttechnik II	1	—
	Elektrotechnisches Laboratorium	—	2
220	Physikalisch-chemisches Praktikum	—	3
233	Chemische Technik B	3	—
256	Chemie und Technologie der Gaserzeugung	2	—
	Gasuntersuchungsmethoden	—	3
261	Flüssige Brennstoffe A u. B	1	2
	Gasverteilung und Gasmessung	—	1
	Gasverwendung	—	1
651	Gasgerätebau	2	—
650	Industrieofenbau I u. II	2	—
258	Brennstofftechnisches Seminar	—	3
	Brennstoffchemische Betriebskontrolle	1	2
	Betriebswirtschaftslehre I	—	2
	Konstruktionsübungen	—	4
	Seminar für techn. Luftschutz	—	1

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite 87.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

		SS	WS
1. u. 2. Semester			
102	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
	Darstellende Geometrie A	2 2	— —
120	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
201	Grundzüge der Chemie	— —	4 —
601	Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
	Einführung in den Maschinen- u. Apparatebau	2 —	— —
627	Maschinenzichnen B	— —	— 4
624	Maschinenelemente I	— —	2 —
615	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
616	Mechanisch-technologisches Laboratorium	— 1	— —
	Grundzüge der Elektrotechnik (Grundlagen d. Elektrotechnik I)	4 —	— —
	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
328	Verwaltungsrecht	— —	1 —
3. u. 4. Semester			
103	Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
	Physikalisches Praktikum	— 6	— —
	Technische Mechanik III	3 2	— —
625	Maschinenelemente II u. III	4 3	2 3
	Technische Thermodynamik I	3 1	— —
	Mechanische Technologie III	2 —	— —
	Mechanisch-technologisches Seminar	— 3	— —
701	Theorie der Wechselströme I u. II	3 1	1 1
734	Grundzüge der Lichttechnik I u. II	1 —	1 —
703	Grundlagen der Elektrotechnik II (Meßtechnik)	— —	2 —
727	Grundlagen der Elektrotechnik III (Fernmeldetechnik)	— —	1 —
706	Elektrotechnisches Laboratorium I	— —	— 4
707	Elektrotechnisches Laboratorium II a	— —	— 6
704	Starkstromtechnik	— —	4 4
606	Maschinenlaboratorium I	— —	— 3
	Staatsrecht	1 —	— —
	Grundvorlesung über technischen Luftschutz	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Starkstromtechnik — B. Fernmeldetechnik

		SS
5. Semester		
	Theoretische Elektrotechnik I	4 2
	Elektromaschinenbau A od. B	4 —
	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	— 4
	Elektrische Meßkunde	2 —
	Fernmeldetechnik I	2 1
	Hochfrequenztechnik I	2 —

Elektronenröhren I	2	—
Betriebswirtschaftslehre	2	—
Betriebsführung und Organisation	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	4

A. Starkstromtechnik6. u. 7. Semester¹⁾

	WS	SS
Theoretische Elektrotechnik II	4	—
Elektromaschinenbau B oder A	—	4
Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	—	4
Elektr. Kraftwerke u., Energieverteilung I u. II	2	1
Elektromotorische Betriebe	2	1
Elektrische Bahnen	—	—
Hochspannungstechnik (mit Laborat.) I u. II	1	2
Fernmeldetechnik II	3	—
Elektrizitätswirtschaft	—	—
Kraftmaschinen	2	2
Elektrotechnisches Laboratorium III a	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium III b	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschr. Lab.	—	—
Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	4

B. Fernmeldetechnik6. u. 7. Semester¹⁾

Theoretische Elektrotechnik II	4	—
Elektromaschinenbau B od. A	—	4
Fernmeldetechnik II und III	3	—
Selbstanschlußtechnik	2	—
Entwerfen von Fernmeldeanlagen	—	—
Hochfrequenztechnik II	3	—
Elektronenröhren II	2	—
Seminar für Hochfrequenztechnik	—	—
Elektroakustik	—	2
Elektr. Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2	—
Hochspannungstechnik (mit Laborat.) I u. II	1	2
Elektrizitätswirtschaft	—	2
Elektrotechnisches Laboratorium III a	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium III b	—	4
Laboratorium f. Fernmeldetechnik	—	8
Konstruieren von Fernmeldegeräten	—	—
Laboratorium für Hochfrequenztechnik	—	4
	—	8

¹⁾ Für Studenten, die ihr Studium nach der älteren Fassung der reicheinheitlichen Studienpläne (v. 20. 11. 1940) beenden wollen, gelten die Pläne auf S. .

Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen vom 6. auf das 8. Sem. verlegen.

C. Lichttechnik

5. Semester

		SS
Leuchttechnik		2 2
Lichtmeßkunde		2 —
Physiologische Optik I		2 —
Lichttechnisches Seminar		— 2
Lichttechnisches Laboratorium I		— 3
Photographie		1 1
Gebäudelehre		1 —
Theoretische Elektrotechnik I		4 2
Elektrische Meßkunde		2 —
Elektrotechnisches Laboratorium II b		— 4
Betriebswirtschaftslehre		2 —
Betriebsführung und Organisation		2 —

6. u. 7. Semester

		WS	SS
737	Beleuchtungstechnik und Beleuchtungskunst	2 2	— —
735	Physiologische Optik II	2 —	— —
741	Lichttechnisches Seminar	— 2	— 2
740	Lichttechnisches Laboratorium II u. III	— 6	— 9
	Technische Optik I u. II	2 —	1 —
	Optisches Laboratorium	— 3	— —
244	Kinematographie (einschl. Bildübertragung und Tonfilm) I u. II	1 —	2 —
	Grundzüge der Gastechnik	— —	2 1
711	Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2 1	2 2
713	Hochspannungstechnik I u. II	1 —	1 —
714	Hochspannungslaboratorium Installationstechnik	— 2	— 2
		— —	1 —
708	Elektrotechnisches Laboratorium III a	— 4	— —
709	Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	— —
716	Elektrizitätswirtschaft	— —	4 —
	Technischer Luftschutz	— —	1 —
	Seminar für technischen Luftschutz	— —	— 1

III, 2. Abteilung für Elektrotechnik

Übergangsstudienpläne für Starkstrom- und Fernmeldetechniker

A. Starkstromtechnik

6. u. 7. Semester		WS	SS
	Elektromaschinenbau B oder A	—	4
705	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate ¹⁾	— 4	— 4
711	Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2 1	2 2
712	Elektromotorische Betriebe	2 1	—
	Elektrische Bahnen	—	2 1
713	Hochspannungstechnik u. Laboratorium I u. II	—	2 3
716	Elektrizitätswirtschaft	2 3	1 3
702	Theoretische Elektrotechnik II	—	2 1
708	Elektrotechnisches Laboratorium III a	4	—
709	Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	—
	Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschrittene	— 4	—
	Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	8
628	Kraftmaschinen	—	4
	Seminar für techn. Luftschutz	2 2	—
		—	1

B. Fernmeldetechnik

6. u. 7. Semester		WS	SS
702	Theoretische Elektrotechnik II	4	—
721	Fernmeldetechnik B u. C	4	4
728	Elektronenröhren II	2	—
724	Seminar für Fernmeldetechnik	— 2	— 2
	Elektromaschinenbau B oder A	—	4
	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	—	4
	Konstruktion von Fernmeldegeräten	—	6
730	Entwerfen von Anlagen der Fernmeldetechnik	— 4	—
709	Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	—
722	Laboratorium für Fernmeldetechnik A u. B	— 6	— 9
711	Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2	2
713	Hochspannungstechnik I	1	—
	Fabrikbetrieb	—	2
	Seminar für techn. Luftschutz	—	1

Im 5.—7. Semester Wahlfächer mindestens 2 Stunden.

Besonders empfohlen:

737	Elektroakustik	2	—
712	Beleuchtungstechnik	2	—
	Elektromotorische Betriebe	2	—
	Röntgentechnik	2	—
716	Elektrizitätswirtschaft	2	—

¹⁾ Diese Übungen sind im 5.—7. Semester mit insgesamt 12 Stunden zu belegen.